

Bericht der Präsidenten

Geschätzte Vereinsmitglieder

Das Jahr 2018 war gekennzeichnet durch drei Präsidenten: Bis zur GV war Beat Blattner noch Präsident. Er leitete auch die GV. Leider fanden wir für ihn noch keinen Ersatz, so dass ich, Werner Stähli, ad interim ins kalte Wasser springen musste. Seit 5. Oktober ist der Vorstand wieder vollständig. Mit Christoph Liebetrau fanden wir einen kompetenten Präsidenten.



Da war der kurzfristige Präsident erst 3 Jahre Mitglied im SAC, seine Ausrüstung antik und die Haare dunkel: Werner 2004 auf dem Gipfel des Rheinwaldhorns, 6. September 2004

Das Jahr verlief erfolgreich für den Verein, nicht nur was die Zusammensetzung des Vorstands betrifft. Viele Touren konnten zur Freude der Teilnehmer durchgeführt werden. Unser Tourenprogramm war reich an Möglichkeiten für alle Ansprüche und wurde gut genutzt. Eine genaue Tourenstatistik liefert der Tourenchef, Thomas Mühletaler, in einem gesonderten Bericht. Erfreulich ist, dass auf den Touren des SAC Aarau keine Unfälle zu verzeichnen gewesen sind. Einen schweren Unfall möchte ich dennoch nicht verschweigen, obwohl er nicht an einer offiziellen Tour geschehen ist, jedoch bei der Arbeit an den Klettergärten bei der Chelenalphütte. Mit Erleichterung können wir feststellen, dass Silvan Schenk nach seinem schweren Sturz wieder auf gutem Weg zur Genesung ist und bereits in die Berge steigen kann. Alles Gute, Silvan.

Die Chelenalphütte ist mit der Hüttenwartfamilie Remo und Petra Gisler und ihrem Leano in guten Händen und wurde gut besucht. Auch hier erscheint die Statistik über die Hüttenbesuche in einem separaten Bericht von unserem Hüttenchef Lutz Freiwald. Erfreulich ist auch, dass die Hütte sich in einem sehr guten technischen Stand befindet, ein Verdienst vieler Verantwortlicher - und vor allem auch des Hüttenwartpaars. Speziell verdankt sei die Spende des neuen Brunnens durch Andres Koller.

Unser Clubhaus Irehägeli wird seit 2018 von Beni Meichtry betreut. Beni frischte es in vielen Stunden auf. Neue Tische und ein neuer Grillplatz sind entstanden, eine neue Fahne weht und noch viele Neuigkeiten sind zu beobachten. Ein Augenschein ist lohnenswert.

Neben vielen Anlässen, Mitgliederversammlungen, Zeglinferfahrt u.a., fehlte ein Anlass 2018: Der SAC Aarau war nicht am Markt Aarauer Gewerbetreibender MAG beteiligt. Zur Hauptsache lag das daran, dass die bisherigen Organi-

satoren dies nicht mehr machen wollten. Wie eine allfällige Beteiligung aussehen wird, ist zur Zeit noch ungewiss.

Es ist nicht Raum genug hier, allen zu danken, die am Erfolg des Vereins mitwirkten. Speziell erwähnen möchte ich jedoch die grosse Arbeit von Alfred Haller für die Gestaltung der «Roten Karte». Auch wenn diese nur noch viermal im Jahr erscheint, ist es doch eine riesige Arbeit. Ebenso danken wir Fritz Gebhard, der wiederum ein vollständiges und sorgfältig gestaltetes Jahresprogramm erstellt hat. Mein persönlicher Dank für dieses halbe Jahr, da ich als Präsident ad interim gewirkt habe, gilt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich dabei echt unterstützt haben. So ist es trotz der grossen Arbeit erfreulich, ein Amt in einem fairen und freundschaftlichen Gremium zu führen. Dies wollen wir auch unserem neuen Chef, Christoph Liebetrau, anbieten.

Werner Stähli, Vizepräsident

Mitgliederzahlen 2018

Statistik vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Total Austritte

219

Männlich: 107

Weiblich: 112

Austrittsgrund

Gestorben: 14

Gestoppt: 50

Austritt: 155

Anzahl Austritte nach Alter

6-17 Jahre: 24

18-22 Jahre: 29

23-35 Jahre: 65

36-50 Jahre: 40

51-60 Jahre: 25

Über 60 Jahre: 36

Kategorie

Einzelmitglied: 136

Familienmitglied: 19

Frei Familie: 16

Frei Kind: 15

Jugend: 33

Anzahl Mitgliederjahre beim Austritt

Weniger als 1 Jahr: 10

1-5 Jahre: 86

6-25 Jahre: 107

26-40 Jahre: 9

41-49 Jahre: 2

Über 50 Jahre: 5

Total Eintritte

337

Männlich: 169

Weiblich: 168

Anzahl nach Alter

6-17 Jahre: 71

18-22 Jahre: 15

23-35 Jahre: 114

36-50 Jahre: 101

51-60 Jahre: 27

Über 60 Jahre: 9

Kategorie

Einzelmitglied: 151

Familienmitglied: 50

Frei Familie: 55

Frei Kind: 64

Jugend: 17

Total Sektionswechsel

96

Männlich: 48

Weiblich: 48

Total Mitglieder Ende 2018

3061

Männlich: 1802

Weiblich: 1259

Nach Alter

6-17 Jahre: 320

18-22 Jahre: 103

23-35 Jahre: 588

36-50 Jahre: 920

51-60 Jahre: 572

Über 60 Jahre: 558

Kategorie

Einzelmitglied: 1611

Familie: 537

Frei Familie: 527

Frei Kind: 274

Jugend: 112

Anzahl Mitgliederjahre

Weniger als 1 Jahr: 399

1-5 Jahre: 1056

6-25 Jahre: 1269

26-40 Jahre: 174

41-49 Jahre: 74

Über 50 Jahre: 89

Sektion: Wintertouren

Ein wohl ganz normales Skitourenjahr ist zu Ende. Mit dem Wetter und den entsprechenden Schneesverhältnissen dürfen wir zufrieden sein. Ab Mitte bis Ende Januar und genau gleich auch im März waren die Verhältnisse und das Wetter 2018 sehr schlecht und fast alle Touren mussten abgesagt werden. Von den geplanten 46 Touren konnten immerhin 30 durchgeführt werden. Nur sehr wenige Ersatztouren mussten im vergangenen Jahr geplant werden, die Meisten konnten gemäss Ausschreibung durchgeführt werden. Teilweise haben sich sehr wenige Clubmitglieder auf die ausgeschriebenen Touren angemeldet, trotz allem nutzten 196 Personen unser Angebot, was einem Durchschnitt von ungefähr 6,5 Teilnehmenden ohne Tourenleitung entspricht. Von Unfällen und grösseren Zwischenfällen wurden wir auch in diesem Jahr auf unsern SAC-Touren verschont. Dass dies einmal mehr nicht selbstverständlich ist, haben wir zu einem grossen Teil unseren Tourenleitenden mit ihrer seriösen Tourenplanung und Durchführung zu verdanken.

In den letzten Jahren haben einige sehr langjährige und erfahrene Skitourenleitende keine Touren mehr angeboten. Die Gründe dafür sind ganz verschieden, Wohnortwechsel, mangelnde Motivation oder gesundheitliche Probleme usw. Für ihren langjährigen Einsatz als Tourenleitende danke ich ihnen ganz herzlich. Die Lücke konnten wir nur zum Teil mit jungen, motivierten und gut ausgebildeten neuen Skitourenleitern schliessen, ihnen wünsche ich natürlich viel Freude und schöne Skitouren als verantwortliche Leiter in unserer Sektion. Herzlichen Dank auch an meine Kollegen in der Tourenkommission für die sehr gute Zusammenarbeit sowie dem Vorstand für das uns gegenüber gezeigte Vertrauen.

Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, wünsche ich viel Zeit für unsere Touren und damit verbunden schöne Vergnügen.

Silvan Schenk, Wintertourenchef

Sektion: Sommertouren

Pünktlich zum Jahreswechsel will es die Tradition, dass auf das vergangene Jahr zurückgeschaut wird, die Ereignisse im Nachgang kommentiert und vielleicht sogar noch bewertet werden. Das ist auch beim SAC der Fall und lässt sich drinnen in dem warmen Büro bequem erledigen.

Nur, die Touren finden draussen statt und das Draussen hält sich nicht an Regeln, daher sind Schlüsse vom alten auf das neue Jahr, wenn überhaupt, nur bedingt zulässig.

Was aber sicher bleibt, ist die Tatsache, dass schöne und gute Klubtouren kompetente und motivierte Tourenleiter brauchen. Darum gebührt unseren Tourenleitern ein grosser Dank für das Planen und Leiten der Touren. Aber auch den Teilnehmern möchte ich danken für ihr Interesse an den SAC-Touren und auch für konstruktive Rückmeldungen und Lob, das ist nämlich der Motivationsmotor für uns Tourenleiter.

Mehr Tourenleiter ermöglichen ein grösseres Tourenangebot, wer schon einiges an Erfahrung auf Touren gemacht hat und Freude und Interesse daran hat, für den SAC Touren zu leiten sowie an Ausbildungskursen mit zu helfen, der ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden.

Zum Sommertourenwesen im 2018

Die Zahl der durchgeführten Hochtouren hat sich trotz eines meteorologisch guten Sommers leider von 16 (2017) auf 8 halbiert, dies ist teilweise auf den Ausfall von Touren-

leitenden zurück zu führen, leider aber auch in mindestens zwei Fällen auf kurzfristige Abmeldungen von Teilnehmern. Die Anzahl der Teilnehmer der Tour stieg dafür wieder leicht an von 6.2 auf 6.6.

Bei den Klettertouren ist dank neuer Tourenleiter ein Anstieg von 4 auf 7 Touren zu verzeichnen. Leider mussten aber immer noch Klettertouren mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Ich wünsche allen SAC Mitgliedern ein schönes 2019 mit vielen tollen Bergerlebnissen.

Raffael Schnell, Sommertourenchef

Sektion: Wandern (T/Trekking)

Liebe Mitglieder, auch dieses Jahr möchte ich wieder ein paar Zahlen zur vergangenen Tourensaison präsentieren. Von den geplanten 38 ein- und mehrtägigen Touren (Vorjahr 36) konnten 28 (Vorjahr 20) durchgeführt werden. Der Wettergott war uns dieses Jahr gut gesinnt. Das mehrtägige Trekking (GTA, 5. Teil, Im Banne des Monviso) und die Bergtouren- und Wanderwoche im Oberengadin stiessen auf einen erfreulich hohen Anklang.

Total nahmen 224 Personen an den durchgeführten Wanderungen der Sektion teil. Das entspricht einem Durchschnitt von 8 Teilnehmenden.

Eine Teilnehmerin hat sich auf dem mehrtägigen Trekking einen Armbruch zugezogen. Sie hat sich offenbar, wie im Tourenbericht vermerkt, von der Schönheit der Landschaft zu sehr ablenken lassen. Ich wünsche ihr nachträglich gute und vollständige Besserung. Ansonsten verliefen alle anderen Touren unfallfrei, was nicht zuletzt der umsichtigen Planung und Leitung unserer erfahrenen Tourenleitenden zu verdanken ist.

Den Tourenleitenden, welche sich freiwillig und mit viel Enthusiasmus für die Sektion engagieren, sei hiermit ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Für die kommende Saison wünsche ich allen Tourenleitenden und Mitgliedern schöne, erlebnisreiche und unfallfreie Touren.

Daniel Meyer

Sektion: Schneeschuhtouren (WT/Wintertrekking)

Lutz Freiwald hat im Winter die Ausbildung zum Schneeschuhtourenleiter erfolgreich absolviert und wird ab Januar 2019 das Angebot an Schneeschuhtouren erweitern. Herzlichen Dank dafür!

Anfangs 2018 war die Lawinensituation in den Alpen speziell an einem Wochenende ausserordentlich kritisch. So war denn auch die Schneeschuhtour (Rojental, Vinschgau) von der höchsten Lawinestufe (5) betroffen und die Teilnehmer gezwungen, eine weitere Nacht im Gasthof zu verbringen, um gefahrlos die Heimreise antreten zu können. Ansonsten konnten die Januar-Touren mehrheitlich durchgeführt werden.

Die Wintersaison verlief unterschiedlich, und von den insgesamt 14 angebotenen Touren (Vorjahr 16) konnten deren 9 durchgeführt werden. 5 Touren mussten infolge Erkrankung des Tourenleiters, Sperrung der Route wegen Sturmholz und zweimal infolge schlechten Wetters (Regen) abgesagt werden. Leider wurde die Ostertour in den Tuxer-Alpen ein Opfer mangels Nachfrage.

Die Zahl der Teilnehmenden belief sich auf 66 (Vorjahr 68). Der Durchschnitt pro durchgeführte Tour war unwesentlich

höher als im Vorjahr und lag bei 7.3 Personen (Vorjahr 6.1). Die Touren wurden in allen Regionen der Schweiz und in den Tuxer-Alpen (Österreich) angeboten.

Vom Schwierigkeitsgrad her gesehen konnten alle Bereiche (WT2 bis WT5) abgedeckt werden.

Erfreulicherweise sind keine Unfälle zu vermelden. Die An- und Rückreisen zu den jeweiligen Ausgangspunkten fanden allesamt mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleitenden für deren ideenreiche Gestaltung, die sorgfältige Planung und die umsichtige und sichere Führung der angebotenen Touren.

Daniel Meyer

Sektion: Ausbildung

Die 15 angebotenen Kurse wurden mit total 253 Personen besucht. Dies entspricht im Durchschnitt fast 17 Teilnehmern, leicht höher als 2017. Dabei waren ein oder mehrmals im Einsatz: 40 Tourenleiter, 2 Bergführer und 2 Skilehrer. Allen Kursleitern und Helfern vielen Dank, ohne sie wäre dieses Angebot und die Durchführung nicht möglich gewesen. Dies ist mein letzter Jahresbericht zur Ausbildung, ich bin von dieser Funktion als Auszubildender zurückgetreten!

Beni Meichtry, Ausbildung

Familienbergsteigen

Im 18. FaBe-Jahr mussten von 23 Anlässen deren 10 abgesagt werden. Acht Absagen erfolgten mangels Anmeldungen, eine wegen Schlechtwetter, eine aufgrund der Sperrung der Klettergartens (Egerkinger Platte). An den 13 Anlässen nahmen 137 Personen teil, davon 58 Kinder. Die durchschnittliche Beteiligung war mit 10,5 Personen tiefer als im Vorjahr (13).

Die grösste Beteiligung verzeichnete das 14. FaBe-Lager im Chesa Romedi in Madulain, welches von Karin Sieber und Christoph Hunziker organisiert und geleitet wurde. 18 Kinder und 21 Erwachsene genossen bei herrlichem Herbstwetter ein polysportives Programm mit ein bis zwei Aktivitäten pro Tag: Vier Bergwanderungen (Ruina Guardaval-Zuoz-Madulain; Albulapass-Es-Cha-Hütte-Madulain; Piz Clünas; Val Trupchun), zwei MTB-Touren (St. Moritz-Stazer Wald-Pontresina-Madulain; Berninapass-Alp Grüm-Poschiavo); Klettertag im Klettergarten Morteratsch; Kletterhalle S-chanf und Hallenbad Zernez. Alle waren vom Programm begeistert! Am meisten Lob gab es für die vierköpfige Kochcrew, welche die Teilnehmenden mit grandiosen Morgen- und Nachtessen verwöhnte und jeden Tag einen vielfältigen Lunch anbot. Ganz lieben Dank an Maria, Yvonne, Anni und Toni sowie an Karin und Christoph!!

Das monatliche Klettertraining im Kraftreaktor besuchten im Durchschnitt 11 Personen, etwas weniger als im Vorjahr (15), wobei ein Training mangels Teilnehmer abgesagt werden musste. Das Limit wurde für einmal nicht immer erreicht; dennoch können jeweils zwei Leiter nicht mehr Personen betreuen. Eine Intensivierung des Klettertrainings wie etwa im KiBe (wöchentliches Training) ist aufgrund der personellen Besetzung im Leitungsteam nach wie vor nicht möglich.

Jeweils 6 Personen nahmen an den Schlitteltouren auf den Rickhubel und den Gross Fürstein sowie auf das Gemmen-

alphorn teil, 5 Personen waren auf der Schlitteltour auf den Gulmen oberhalb Amden dabei (1. Dezember). Dies war die letzte FaBe-Tour von Patricia Schibli, nach 10 Jahren! Ganz lieben Dank, Patricia!

An der dreitägigen Hochtour auf den Petersgrat beteiligten sich im August 6 Erwachsene und ein Kind. Wetter wie Verhältnisse waren herrlich. Schade war einzig, dass nicht mehr Kinder auf dieser Überschreitung der Berner Alpen teilgenommen haben.

10 Personen besuchten im September bei sehr guten Verhältnissen unsere Chelentalphütte sowie das Gwächtenhorn, verbunden mit einer Überschreitung hinunter zu Steingletscher.

Einer starken Nachfrage erfreute sich auch die Höhlentour ins Nidlenloch (11 Person, am 4. Oktober). Dies war die letzte FaBe-Tour von Susanne Spengler, nach einem Einsatz seit 2009, somit seit 9 Jahren resp. in 10 Jahresprogrammen des FaBe! Ganz lieben Dank, Susi!

Der Kletterkurs an der Egerkinger Platte fand aufgrund der Sperrung derselben nicht statt – einen vergleichbaren Ort für Kinder und Erwachsene gibt es leider (fast) nicht.

Alle sechs Wanderungen hatten wenige oder gar keine Anmeldungen und mussten daher abgesagt werden. Dies wie auch die Absagen der drei Outdoor-Kletteranlässe mangels Anmeldungen zeigen, dass diese Angebote momentan nicht gefragt sind.

Schlitteltouren, das Hallenklettern und Hochtouren sind nach wie vor am beliebtesten. Daher brauchen wir hier neue Leitungspersonen. Christian Frei und Daniel Reding werden wohl 2020 den Sommertourenleiterkurs absolvieren.

Bei den langjährigen Leitungspersonen sind deren kids dem FaBe-Alter schon (Christoph, Patricia und Thomas) resp. bald (Susanne und Stefanie) entwachsen resp. kommen nicht mehr mit. Daher braucht es Nachwuchs im Leitungsteam! Eine Herausforderung, die wir hoffentlich meistern werden. Sonst wird einfach das FaBe-Angebot etwas kleiner...

Susanne Spengler (seit 2009) und Patricia Schibli (seit 2008) sind per Ende 2018 aus dem Leitungsteam ausgetreten. Nochmals ganz herzlichen Dank für euren grandiosen Einsatz!

Karin Sieber und Christoph Hunziker werden das FaBe-Lager 2019 auf der Lämmerenhütte organisieren und leiten, wofür ich beiden herzlich danke! Meine Nachfolge als FaBe-Chef ist dagegen immer noch nicht in Sicht... Nach nunmehr 18 Jahren ist hier eine Ablösung längstens fällig...

Mein Dank geht an alle Mitglieder des Leitungsteams (ab 2019 noch achtköpfig) für ihren Einsatz sowie an den Vorstand für die Unterstützung.

Euer FaBe-Chef Thomas Fuhrer

Kinderbergsteigen

Auch dieses Jahr bedanke ich mich als erstes ganz herzlich beim KiBe-Leiterteam für das Engagement und die gute Arbeit, die es geleistet hat! Neben den in der Statistik ausgewiesenen 319 teilnehmenden KiBe-lerInnen kamen noch

110 teilnehmende LeiterInnen dazu. Ihr ‚geleisteter Beitrag‘ reicht von einigen Stunden am Abend bis zu fünf Ferientagen im KiBe-Lager. Dazu kommen noch der J+S Fortbildungskurs und/oder die KiBe-interne Weiterbildung, um sich technisch und methodisch auf dem neusten Stand zu halten. Nur dank diesem Engagement und der Bereitschaft, Verantwortung für die anvertrauten KiBe-lerInnen zu übernehmen, kann das Kinderbergsteigen überhaupt in dieser Form stattfinden.

Im Winterhalbjahr 2017/2018 und auch jetzt wieder im Winterhalbjahr 2018/2019 bieten wir eine Trainingsgruppe an (zweiwöchentliches Training / 14 Teilnehmende resp.

12 Teilnehmende). Wir möchten damit die KiBe-lerInnen ansprechen, die regelmässig klettern wollen. Die Ziele werden individuell dem vorhandenen Können angepasst, was dank einem erhöhtem Leitereinsatz auch gelingt. Alle Teilnehmenden sind auch bereit, das ganze Jahr hindurch bei den Aussenanlässen aktiv zu sein: Der erhobene Kursbeitrag wird zur Kostendeckung der Aussenanlässe verwendet, an denen sie dann ‚gratis‘ teilnehmen können und dies auch regelmässig tun! Daneben fand das ‚Offene Hallenklettern‘ statt, welches ohne weitergehende Verpflichtungen oder zum Schnuppern genutzt werden kann. Auch dieses Jahr wurde es aber praktisch nicht frequentiert. Im Sommer wurde das ‚Abendklettern‘ im Klettergarten Eppenbergraben angeboten (4 der 5 Termine konnten mit durchschnittlich 11 TeilnehmerInnen durchgeführt werden).

Das Wetter spielte dieses Jahr erfreulicherweise sehr gut mit (einige Male war es schon etwas kühl, aber auch diese Naturerfahrung gehört bei uns eben dazu). Bei den 14 durchgeführten Tagesanlässen waren im Durchschnitt 8 KiBe-lerInnen dabei. Nur 1 Anlass konnte wetterbedingt nicht durchgeführt werden.

Das KiBe-Lager in der Windegghütte (Gadmental im Kanton Bern) mit 16 Teilnehmenden war ebenfalls vom Wetterglück verwöhnt und einmal mehr der Höhepunkt des KiBe-Jahres. Wir durften uns über viele herrliche Kletterseillängen, Abseilpisten, rassige Fahrten mit der Tyrolienne, natürlich dem erfrischenden Bad im Bergsee und über bestes Essen freuen. Ausführliche Eindrücke konnten der RK Nr. 4/18 entnommen werden.

Insgesamt waren (per Ende Jahr) 121 Kinder im KiBe-Alter (Jahrgänge 2005 bis 2008), davon waren 24 Kinder aktiv bei Anlässen dabei. Zusätzlich waren 14 Kinder ausserhalb des KiBe-Alters bei den KiBe-Anlässen aktiv (gemäss Übergangsregelung). Das Jahr verlief unfallfrei.

Allen KiBe-lern und Leitern wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse!

Andreas Stehli, KiBe-Chef

Seniorengruppen

An unserer Jahresversammlung vom 19.12.2018 durfte der Obmann nicht nur rund 70 Senioren/Veteranen begrüßen, sondern auch unseren neuen Präsidenten der Sektion Aarau, Christoph Liebetreu.

Ein wichtiges Traktandum der Versammlung war die Ehrung von Peter Vinanti, der leider aus gesundheitlichen Gründen für die Leitung der Gruppe C nicht mehr zuständig sein kann. Peter Vinanti hatte diese Wandergruppe jahrelang mit viel Herzblut geführt und den Wandernden so viele erlebnisreiche Momente schenken können. Er konnte leider an der Versammlung nicht teilnehmen, weshalb ihm der Obmann eine mit vielen Unterschriften versehene Karte und einen Büchergutschein zusandte.

Ab Januar 2019 wird die Seniorengruppe C von Ruth Hunziker geleitet.

Wiederum verfassten die drei Gruppenverantwortlichen je einen umfassenden Jahresbericht.

Im Namen von allen Senioren und Veteranen danke ich den Verfassern für ihre Arbeit für uns. Dieser Dank geht auch an alle Tourenleitenden der verschiedenen Gruppen.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen viele schöne Erinnerungen auf den Wanderungen und in den Bergen.

Werner Stocker-Annaheim, Seniorenobmann SAC Aarau

Seniorengruppe A

Programmplanung 2018

Dank vielen wanderfreudigen Tourenleitern konnten mit den eingehenden Meldungen von Anfang an für fast alle Wochen eine Wanderung bereitgestellt werden. Ein Nachhaken brachte auch für die restlichen offenen Termine eine Lösung. Diese sind erwartungsgemäss immer in der Winterhalbjahrzeit weniger gefragt. Auch weil der Mittagshalt gerne trockenen Fusses und an der Wärme bevorzugt wird.

Jahresrückblick 2018

Ein wiederum erfolgreiches Wanderjahr geht zu Ende. Auch diesmal mit grossen Touren. Der schneereiche Winter und ein starker Sturm mit vielen Schadenereignissen hat einigen Tourenleitern Kopfzerbrechen bereitet. Konnten doch längere Zeit vor allem Wälder nicht betreten werden. Oder Bergwanderwege waren bis spät in den Sommer gesperrt. Trotzdem sind noch nie so viele Höhenmeter absolviert worden wie dieses Jahr. Dies auch dank einem schönen Sommer und einem ebenso schönen Herbst. Und immer brav mit dem öV, der leider nicht immer so zuverlässig war wie wir es wünschten. Dank umsichtigen Tourenleitern sind erfreulicherweise alle Mitwanderer wieder ohne nennenswerte Unfälle nach Hause gekommen. Vielen Dank an alle, die sich engagieren und immer wieder neue Wandervarianten hervorzaubern.

Die wichtigsten Zahlen

Geplant: 49 Wanderungen, 7 Schneeschuhtouren

Ausgeführt: 50 Wanderungen, 5 Schneeschuhtouren, total 55

2 Schneeschuhtouren mussten durch Wanderungen ersetzt werden

12 Wanderungen wurden geändert, 1 Wanderung wetterbedingt abgesagt

Total

710 Personen, 260 Stunden, aufwärts 37150 m, abwärts 34800 m

Pro Anlass waren knapp 13 Personen während etwa 4,7 Stunden unterwegs

Willi Müller Thurgau

Seniorengruppe B

Statistisches

	2018	2017
Anzahl Touren	53	(51)
Anzahl TourenleiterInnen	17	(17)
Durchschnittliche Wanderzeit	3,4 h	(3,6 h)
Durchschn. Anzahl Tn pro Wanderung	10,8	(11,4)
Anzahl TeilnehmerInnen	573	(582)

Wir bei uns üblich, reisten wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Praktisch sämtliche Regionen der Schweiz wurden berücksichtigt.

Die leicht rückläufigen Zahlen sind zurückzuführen auf z.T. garstiges Wetter, was sich bei gewissen Wanderungen auf die Teilnehmerzahl auswirkte (aber immerhin wurde ausnahmslos jede Woche eine Tour durchgeführt.

Ein anderer Faktor ist das Alter, sind doch einige unserer Teilnehmer um die 80 Jahre alt.

Leider müssen wir für dieses Jahr einen Unfall verbuchen. Um den Verunfallten mit Beinbruch aus abgelegenen Gelände zu bergen, musste ein Heli ausrücken. So erlebten wir hautnah, wie „Hilfe holen“ gemäss Notfallkarte funktioniert. Auch wenn so ein Beinbruch für den Betroffenen sehr unangenehm ist – es hätte ein weit schlimmeres Ereignis sein können.

Besonderheiten im Wanderjahr 2018

Bei 20 der 35 Touren hat der Tourenleiter das bestehende Programm geändert.

Gründe dafür waren unter anderem prekäre Wetterverhältnisse wie Sturm, Lawinengefahr, Sommergewitter, Restaurants, die zwischen Rekognoszierung und Durchführung geschlossen worden waren, Zugverbindungen, die nicht mehr passten oder Krankheit eines eingetragenen Tourenleiters.

Feb. Wanderung von Bremgarten nach Muri: Traditionelles Fischessen in Maschwanden

Sept. 3 warme bis heisse Prachtstage im Tessin, typische Tessiner Küche

Okt. 1 Woche Südfrankreich (von goldenem Herbstwetter in der Schweiz geradewegs in den Ausläufer eines Hurrikans aus Amerika, d.h. sintflutartige Regenfälle bei nahezu 100 km/h Wind).

Mit zunehmender Aufenthaltsdauer besserten sich dann die Wetterverhältnisse. Dank Max' guter Kenntnisse in Sachen Weinbauern kehrten wir infolge nassem Wetters nicht nur 1 x, sondern 2 x bei einem Weingut ein (mit entsprechenden Souvenirs. Gut, hat es in Felix Ackles Car ein Sonderabteil für Zerbrechliches...)

Weitere Streiflichter durchs Wanderjahr

Jan. Wandern bei Sturm (nicht unbedingt empfehlenswert!)

Jan. Von Gais über Stoss und den Sammelplatz nach Appenzell; wegen des Tauwetters statt auf Schneepfaden über pflotschnasse Wiesen.

Feb. Anfangs Feb. entronnen wir mit knapper Not dem Nebel von Parpan aufs Churer Joch.

März Mitte Monat bei Frühlingstemperaturen Ruine

Schenkenberg aus allen Richtungen bewundert. Dann in stetem Auf und Ab über Benkerjoch zur Salhöhe. Der TL meinte, wenn er bei der Ausschreibung die effektive Höhendifferenz angegeben hätte, wäre niemand mitgekommen!

- April Auf einer Ersatztour für einen erkrankten Kollegen wanderte man von der Berner Riviera hinüber ins Gürbetal mit wunderbarer Aussicht auf die Berner Riesen.
- Mai KAGI im legendären Aescher (die grossen Volksmassen schwärmten erst nachher an). An Frühlingsblumenpracht vorbei hinauf zum Schäfler und wieder zurück.
- Juni Bei Sommerhitze besuchten wir die Erdpyramiden von Euseigne. Wer hätte gedacht, dass uns die SBB auf dem Heimweg noch mit ein Extraschlaufe überraschen würde? Stopp im Grauholztunnel – Rückfahrt nach Bern – Warten auf eine weitere Gelegenheit für eine natürlich verspätete Heimfahrt, wo wir dann in Olten je nach Wohnort in alle Winde verfloren.
- Juli Ein kleines Gipfelchen, vielmehr eine Plattform und doch mit einer unvergleichlichen Rundumsicht: das kann nur der Gibel am Hasliberg sein!
- Aug. Auf dem Rabiusa-Höhenweg im Safiental erlebten wir die Helikopterbergung eines verunfallten Teilnehmers. Aus dem engen Tal möglich dank RegaApp! Das liess niemanden von uns kalt! Zum Glück befindet sich unser Wanderkollege nun auf dem Weg zur Besserung.
- Sept. Stärkung nach der langen Reise in Someo, dann Test der Schwindelfreiheit über die Maggia-Hängebrücke. Bei feucht-warmem Wetter bis Moghegno. Von den Monti di Ronco hinauf zur Alpe di Naccio und hinunter nach Rasa. Besuch von Kirche und Dorfkern in Ronco. Spaziergang nach Ascona.
- Okt. Nach dem ersten Schnee bis in die Bergtäler hinunter wagten wir uns ins Lötschental, wo die Sonne eben noch die letzten Schneereste wegfrass. Kalt wars schon, am Morgen oben auf der Lauchernalp! Das Mittagessen auf der Tellinalp fand jedoch an wärmender Sonne, draussen, statt! Dann eben die schon anfangs erwähnte Wanderwoche im Languedoc-Roussillon.
- Nov. Nochmals eine Ersatztour. Diese führt zum Glück über die garstige Nebeldecke ins Appenzellerland, hinauf von Waldstatt auf den Sitz.
- Dez. Auf der letzten Wanderung in diesem Jahr, notabene bei Sonne (aber kalter Bise!) geht es von der Staflegg über die Salhöhe nach Erlinsbach. Unterwegs überrascht uns Willis Bethli mit einem Apéro vor dem Mittagessen im Barmelhof.

Christine Stäuble-Bopp

Seniorengruppe C

Der Start ins Wanderjahr 2018 erfolgte nach neuer Regelung, d. h. unsere Gruppe wurde durch 3 Tourenleiterinnen und 4 Tourenleiter aus der Gruppe B unterstützt. So war es möglich, an jedem Donnerstag eine Wanderung anzubieten.

Dabei mussten natürlich die Senioren C die meisten Touren

übernehmen. Es waren dies: Jürg, Kubat, Hermann Lienhard, Kurt Strähl, Paul Tribelhorn; wobei Paul Tribelhorn wegen persönlichen Differenzen später aus der Gruppe austritt. An dieser Stelle den Kollegen nochmals vielen herzlichen Dank für ihr Engagement. Ich konnte aus gesundheitlichen Gründen in diesem Jahr an keiner Wanderung teilnehmen.

Für das Jahr waren 46 Wanderungen geplant; davon übernahmen die obengenannten Senioren C 36 Wanderungen; Tourenleiter aus der Gruppe B 10 Wanderungen.

Für die Statistik

Von den geplanten 46 Wanderungen konnten wie erwähnt mit vereinten Kräften 36 durchgeführt werden.

10 Wanderungen entfielen wegen Regen oder Hitze oder kein TL.

Die Teilnehmerzahl an den Donnerstag-Wanderungen schwankte zwischen 2 und 14 Personen, mit total 270 Teilnehmenden; das ergibt einen Schnitt von 7 Personen pro Wanderung.

Die Marschzeit bewegte sich jeweils zwischen 2 und 3 Stunden.

Am meisten Teilnehmer waren an der zur Tradition gewordenen Zusammenkunft der Senioren C mit Anhang, im Roggenhausen am 12. Juli dabei. Nach dem Apéro sass man zusammen bei einem guten Mittagessen. Hier waren 15 Personen anwesend. Diese Zusammenkunft wurde zum 11. Mal von Eugen Wehrli organisiert. Vielen Dank.

Zum Schluss möchte ich allen Teilnehmern der Gruppe C und B danken für ihre jeweilige grosszügige Unterstützung an den Wanderungen und wünsche allen weiterhin interessante und unfallfreie Wanderungen.

Ich werde auf Ende Jahr die Leitung der Gruppe Senioren C abgeben.

Peter Vinanti

Hüttenkommission

Mit 2076 Übernachtungen ist 2018 auf den ersten Platz seit Bestehen der Hütte gelangt. Da dies bei anderen Hütten nicht der Fall ist, hat es vermutlich nicht nur an dem guten Wetter des Sommers gelegen, wie man gemeinhin annehmen möchte. Herzlicher Dank an Petra und Remo für ihr Engagement und ihre Gastfreundschaft sowie für die Unterstützung bzw. Organisation der Hüttenkommission bei der Umsetzung vieler Massnahmen!

Auch in 2018 haben wir wieder diverse notwendige Massnahmen und Verbesserungen umgesetzt. Folgend seien nur die wesentlichen genannt. Alle technischen, sicherheitsrelevanten Anlagen wurden überprüft (Gas, Elektrotechnik). Grundsätzlich befindet sich alles in einem guten Zustand. Geringe, erforderliche Verbesserungen werden wir in 2019 umsetzen. Am Flachdach haben wir eine Undichtigkeit festgestellt, welche partiell repariert wurde. Jedoch wurde dabei ein genereller Feuchtigkeitseinbruch detektiert, den es zu revidieren gilt. Wir befinden uns hier in der weiteren Klärung. Verbesserungen wurden auch in und um die Hütte umgesetzt. Es wurden alle Zimmer mit Duvets ausgestattet und in einem die Matratzen ersetzt, so dass die Hütte zum Nächtigen einen sehr guten Komfort ausweist. Der Tisch vor der Hütte wurde erneuert, ein neuer

Brunnen installiert und die Hüttenwarte haben eine Aussichtsschaukel oberhalb der Hütte aufgestellt. Vielen Dank dafür und an dieser Stelle auch an Andres Koller für seinen Einsatz und seine Spende.

Zu guter Letzt möchten wir von der Hüttenkommission allen weiteren fleissigen Helfern/Innen sowie der Armee herzlichst für deren Einsatz und die Unterstützung danken!

Lutz Freiwald

Irehägeli

In vergangenem Jahr hat sich einiges verändert im unserem idyllischen Clubhaus Irehägeli, ob Biberstein. Der grosse Arbeitsaufwand von über 300 Std. ist unübersehbar und hat sich gelohnt. Der Innerraum wurde mit zwei neuen Tischen und Stühlen erweitert und die Einrichtungen in der Küche verbessert. Vor dem Haus weht eine Schweizer Fahne (manchmal auch eine vom VS, je nach Wind). Die Feuerstelle ist auch neu errichtet worden, dazu vier neue Festbänke für Feste im Freien. Wenn wieder mal Feuerverbot herrscht, steht ein Gasgrill zur Verfügung. Verdursten muss auch niemanden mehr, dazu hat es ein keines Getränkeortiment im Angebot, inkl. einer Nespresso-Kaffeemaschine. Auch der Wald ums Haus wurde gestutzt, die Äste wuchsen bald durch die Stube. In diesem Jahr muss der Fussweg zum Hause ausgebessert werden und die Sonnenstoren sollten ersetzt werden. Im dazu gehörigen Wald sollten ca. 5-6 grosse Bäume gefällt werden, bevor sie Schaden anrichten, oder gar aufs Haus fallen. Natürlich sind alle Hilfeleistungen nach Absprache herzlich willkommen. Es gibt noch viel zu tun.

Neu ist auch der Raclette-Plausch im Oktober, dass etwas dem schlechten Wetter zum Verhängnis wurde. Im Februar wird dazu noch ein Fondue-Plausch dazu kommen. Ein Besuch lohnt sich sicher, oder beim Frondienst mitzuhelfen. An dieser Stelle möchte ich allen, die mich bei dieser Arbeit für den Club unterstützt haben, herzlich danken.

Die Belegung hat sich in diesem Jahr stark verbessert von 17 auf 27 Buchungen. Es ist aber noch mehr möglich. 😊

Beni Meichtry, Hüttenwart

Kommission Umwelt und Kultur

Die Kommission Umwelt und Kultur hat in der eigenen Arbeit im Jahr 2018 zwei Schwerpunkte gelegt:

Wir haben einerseits das Thema „Alpen als Parklandschaft“ bearbeitet: Wir haben für Tourenleitende und Mitglieder Informationen darüber zusammengestellt und veröffentlicht. Wir haben eine Tour ins Locarnese begleitet und mit den Teilnehmenden die Thematik diskutiert, die durch die vorhergehende Ablehnung des geplanten Nationalparks durch die Gemeinden der Region aktuell war. Und schliesslich haben wir jeweils in der Roten Karte aufgezeigt, dass viele Touren des SAC Aarau in die Naturpärke der Schweiz führen.

Zweites Schwerpunktthema war die Verminderung des CO₂-Ausstosses durch unsere Tourenaktivitäten. Wir haben rückblickend analysiert, welche der mit Privatautos im Jahr 2017 durchgeführten Touren auch mit dem öffentlichen Verkehr möglich gewesen wären. Dabei hat sich gezeigt, dass hier noch Verbesserungspotential besteht und der

CO₂-Ausstoss spürbar vermindert werden könnte. Diese Fragen haben wir mit den Tourenleitenden diskutiert. Wir werden das Thema weiterverfolgen.

Wie jedes Jahr hat eine Gruppe von 5 Mitgliedern des SAC Aarau die Bauern der Göscheneralp beim Abschönen unterstützt. Am Treffen der Tourenleiter haben wir den Exkursionsteil zur Geologie des Juras gestaltet. Die Durchführung einer KulTour im Oberhalbstein mit Besuch des Kulturprojektes „Origen“ ist leider an organisatorischen Schwierigkeiten gescheitert. Für 2019 werden wir neue Ideen für solche Ausflüge entwickeln.

Die neuesten Prognosen zur Klimaentwicklung in der Schweiz und im Alpenraum sind beunruhigend. Klimaschutz ist Alpenschutz. Dieser braucht – weit über die Arbeit der Kommission Umwelt und Kultur hinaus – das Engagement aller Mitglieder des SAC Aarau.

Heiner Kilchsperger, Ressort Umwelt und Kultur

Materialverleih

Das Jahr 2018 war gekennzeichnet durch einen schneereichen Winter und einen Sommer, der bereits im April anfang und bis in den Oktober dauerte. Wer gedacht hätte, diese Konstellation würde sich auf den Materialverleih auswirken, hatte sich geirrt. Im Januar fiel so viel Schnee, dass mehrmals Touren wegen zu viel Neuschnee und grosser Lawinengefahr abgesagt werden mussten. Trotzdem wurde Material im Rahmen der letzten Jahre herausgegeben. Renner waren wie immer Schneeschuhe, LVS und Schneeschaufeln.

Für den Seilkurs waren vor allem Seile und Reepschnüre gefragt.

Gross war die Nachfrage für den Eiskurs. Neben Pickeln, Seilen, Reepschnüren etc vor allem Steigeisen. An diesem Eiskurswochenende wurden sämtliche Steigeisen ausgegeben.

Wer glaubte, es ginge so weiter, der hatte sich geirrt. Den ganzen Sommer und Herbst wurde weder für Sektions- noch für Privattouren Material ausgeliehen.

Noch etwas in eigener Sache: Mitte 2019 werde ich das Amt als Materialverwalter zur Verfügung stellen. Renovation und Umbau im Haus verhindern ein weiteres Lagern und Verwalten des Materials.

Freude bereitete mir vor allem der Kontakt mit den SAC-Mitgliedern bei der Ausleihe des Materials.

Eine grosse Stütze war mir auch Beni Meichtry! Mit Rat und Tat half er bei Fragen zum Material, beim Aussortieren und bei Neuanschaffungen. An dieser Stelle vielen Dank, Beni!

Toni Kunz